

Battenberg

Ilse Isenberg

geb. 21.4.1932 in Battenberg¹

gest. Nov. 1943 in Auschwitz

Eltern:

Gustav Isenberg (1896-1944) und

Berta, geb. Stern (1899 -?, Holocaust)

Geschwister:

Hans Joseph (1930-?)

Marion (1935-?, Holocaust)

Wohnung:

Battenberg: Hauptstraße 54, gegenüber der Kirche

Hans-Joseph Isenberg, seine Eltern und Geschwister wohnten im Haus der Großeltern mütterlicherseits in Battenberg.

„Die Sterns und Isenbergs mussten auf ihre Kleidung den Judenstern aufnähen. Sie durften nur noch in den ihnen zugewiesenen Geschäften einkaufen. Bei Nacht und Nebel wurden ihnen durch NS-Kommandos mehrfach die Fenster und Türen mit Steinen eingeworfen, dabei wurde auch Frau Isenberg am Kopf verletzt.“²

¹ Quelle für Geburts- u. Sterbedaten: The Central Database of Shoah Victims' Names, in www.yadvashem.org, zit. nach: Gedenkblatt, angefertigt von Hagai Palti, geb. Plaut, wohnhaft in Israel, im Jahr 1999; das exakte Geburtsdatum ist entnommen aus: Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv Koblenz, Stand: 10.12.2010; Danuta Czech erwähnt in „Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945“, Hamburg 1989, S. 644 ff. die Ankunft eines Transports aus Riga am 5. November. Von den 1000 Juden seien 120 Männer und 30 Frauen ins Lager übernommen, alle anderen in den Gaskammern getötet worden. Czech verzeichnet für den Monat November 1943 allerdings mehrere Transporte an anderen Tagen, für die der Herkunftsort nicht genannt wird.

² Karl Bechtold, Juden in Battenberg; Kapitel aus dem 1984 erschienenen Buch über Battenberg, S. 131

Battenberg

ITS 166 59/2009

Stufe III **Liste J** (Alle Formulare sind in sechsfacher Ausfertigung einzureichen)

Landkreis Frankenberg Gemeinde Battenberg

~~Stadt~~ Ausstellende Behörde Polizeipräsident Kassel

List of all judicial records.
Liste aller gerichtlichen und behördlichen Vorgänge und Akten, die über Angehörige der Vereinten Nationen geführt wurden.

Oberfinanzpräsident Kassel
für
Devisenbewirtschaftungsstelle

Nationalität Deutsche Juden 00155
(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

DOCUMENTS STORAGE UNIT
US Inv.No. 02167

1	2	3	4	5	6	7	8
Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Art der Urkunde	Datum d. Ausstellung d. Urkunden	von wem ausgestellt bzw. geführt? (Staatsanwalt? Gericht? Polizei? Rechtsanwalt? Finanzamt etc.?)	Aufbewahrungsort der Originalurkunde
Isenberg (Hauptstr. 54)	Berta S.	unbek. 25.12.99 Battenberg	w.	Akten O 1729	6.12.41	Landesfin. Kassel	Mil.Reg. Kassel
	geo. Stern	5.12.1941 deportiert		Devisenbewirtschaftung Landesfinanzamt Kassel			
Isenberg (Hauptstr. 54)	Claire S.	unbek. 5.12.41 deportiert	w.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor
Isenberg (Hauptstr. 54)	Gustav J.	28.9.96 CALDERN	m.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor
Isenberg (Hauptstr. 54)	Hans J.	unbek. 19.7.30 Battenberg	m.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor
Isenberg (Hauptstr. 54)	Ilse S.	unbek. 21.4.32 Battenberg	w.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor

5.12.41 deportiert
(Hauptstr.54) Landau
geo. Jochenstett
Kassel den 15.9.49

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

M. Jochenstett
(Unterschrift der aust. Behörde)

Der Oberfinanzpräsident
der Kassel
Polizeiverwaltung
Abt. I
Kassel

Copy in conformity with the ITS archives

Die Familie wurde am 5. Dezember 1941 nach Riga deportiert.³

An Ilse Isenberg wird auf einer Gedenktafel in Battenfeld erinnert.

³ In dem Kapitel „Juden in Battenberg“ im 1984 erschienenen Buch Bechtolds über Battenberg, S. 131, heißt es, sie seien 1942 nach Osten deportiert worden.

Battenberg

